



LESSINGSTADT  
KAMENZ/KAMJENC  
GROSSE KREISSTADT

## Trägerleitbild für Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Lessingstadt Kamenz

Die Zukunft liegt in den Händen unserer Kinder -  
Die Zukunft unserer Kinder liegt in unseren Händen.



Liebe Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Partner der Kindertageseinrichtungen,

seit Jahrzehnten werden in unserer Stadt Kindergärten, Krippen und auch Horteinrichtungen in kommunaler Verantwortung geführt. Zurzeit sind es in Kamenz unmittelbar neun Einrichtungen, für die wir die direkte Verantwortung tragen. Daneben gibt es vier Einrichtungen in freier Trägerschaft.

Selbstverständlich nehmen wir auch für die in freier Trägerschaft befindlichen Angebote unsere Verantwortung wahr. Mit unserem Leitbild wenden wir uns in erster Linie an unsere Beschäftigten, die Erzieherinnen und Erzieher in unseren städtischen Kindereinrichtungen. Unter einem Leitbild wollen wir zusammenfassen, was uns dafür für die Entwicklung der uns anvertrauten Kinder, der Familien, Eltern aus der Perspektive des Stadtrates heraus wichtig ist.



Für uns ist es wichtig, dass in erster Linie die Eltern, die Familien für die Erziehung, Bildung und Entwicklung ihrer Kinder Verantwortung tragen. Und dennoch stellt sich die Frage, was können wir, was muss die Gemeinschaft dazu beitragen? Welche Ziele sollten wir gemeinsam ins Auge fassen? Unsere städtischen Kindereinrichtungen haben, wie andere auch, zunächst die Aufgabe, zu helfen, dass Kinder aus den unterschiedlichsten sozialen Milieus und den vielfältigsten Familienbeziehungen die gleichen Chancen haben auf ihrem Weg ins Leben und mit den besten Voraussetzungen ausgestattet werden. Daneben ist es aber genauso wichtig, dass wir die Familien, die Eltern in unserer Stadt dabei unterstützen, dass sie mit einem guten Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit für ihre Kinder in unseren Einrichtungen ihrer Arbeit nachgehen können.

Was wollen wir erreichen?

Wir wollen mit einem Leitbild, mit einem Leitgedanken uns klarmachen, dass wir Werte vermitteln. Dazu gehört insbesondere Empathie, Verständnis, die Fähigkeit zur Liebe und die Achtung des jeweils anderen. Dazu sollte auch sehr unmissverständlich gehören, dass Kinder neben Geborgenheit und Zuneigung auch Regeln benötigen.

Wir, die selbst Eltern sind, wissen, dass unsere eigene Rolle Vorbild zu sein, uns im Alltag fordert. Was wir vorleben, wenn es um einen respektvollen Umgang miteinander und untereinander geht, dass ahmen Kinder nach. Und schon deshalb ist es bedeutsam, dass wir Wertschätzung und Respekt auch in unseren Kindereinrichtungen vermitteln.

Unsere Kindereinrichtungen sind auch ein Ort der Begegnung mit dem scheinbar Anderen, mit Kindern, die aus anderen Kulturen, mit anderen Erfahrungen zu uns gekommen sind. Auch diese Begegnung und Berührung kann für alle von großer Bedeutung sein. Sie kann helfen, die Wurzeln für Toleranz, Freundschaft und Anerkennung an den anderen, den Freund, zu legen.


Zu dieser Betrachtung gehört auch der Blick darauf, dass wir uns in unseren Kindertagesstätten für eine „inklusive“ Pädagogik aussprechen, die Vielfalt nicht nur akzeptiert, sondern eben auch in den unterschiedlichsten Weisen unterstützt. Dabei wollen wir im Blick behalten, dass das, was eine Gemeinschaft leisten kann, auch nicht überdehnt oder überfordert wird.

Das vorliegende Trägerleitbild fasst die grundlegenden Werte und Prinzipien unserer Arbeit in den Einrichtungen unserer Trägerschaft zusammen. Dieses jetzt neu entwickelte Leitbild ist nicht nur ein Dokument, sondern soll auch ein lebendiger Ausdruck unserer Überzeugungen und unseres Engagements für die bestmögliche Förderung und Bildung unserer Kinder sein.

Unser Leitbild dient als Orientierung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und soll uns in unserem täglichen Handeln leiten. Wir sind überzeugt, dass wir durch eine hohe pädagogische Qualität, kontinuierliche Weiterbildung und eine wertschätzende Zusammenarbeit ein Umfeld schaffen, in dem Kinder mit Freude lernen und wachsen können.

Wir laden Sie ein, sich auch weiterhin aktiv an der Gestaltung unserer Einrichtungen zu beteiligen und freuen uns auf einen offenen Austausch. Gemeinsam können und werden wir die Zukunft unserer Kinder gestalten.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Roland Dantz', written over a large, faint circular stamp or watermark.

Roland Dantz

Oberbürgermeister  
der Lessingstadt Kamenz

# 1. Das sind wir

Die Große Kreisstadt Kamenz ist lebens- und liebenswert. Gelegen zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Westlausitz bietet Kamenz mit seiner dicht besiedelten Kernstadt und seinen 19 dörflich geprägten Ortsteilen optimale Voraussetzungen für unterschiedliche Kita-Konzepte. In dieser **Vielfalt** liegt die Chance auf individuelle Betreuung, Begleitung und Bildung eines jeden Kindes. Innerhalb dieser attraktiven Kita-Landschaft übernehmen wir als Träger von neun kommunalen Kindertageseinrichtungen selbst die Verantwortung für über 1000 Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit.

Als **familienfreundliche Kommune** bietet Kamenz neben diesem vielseitigen, bedarfsgerechten Kinderbetreuungsangebot und modernen Schulen auch einen attraktiven Arbeitsmarkt und zahlreiche Kultur- und Sportangebote laden zur aktiven Freizeitgestaltung ein. Wir richten unsere Angebote aktiv nach den Bedürfnissen der Familien in ihren unterschiedlichsten (Lebens)Konstellationen aus.

Bereits seit Jahrzehnten verfolgt Kamenz eine offene Politik der Beteiligung aller Generationen und Interessenvertretung. So haben Familien, Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich aktiv an der Weiterentwicklung ihrer Stadt zu beteiligen. In unserer Stadt, aber auch besonders im ländlichen Raum ist Familienfreundlichkeit, das heißt ein **Miteinander der Generationen** der zentrale Leitgedanke.

Kinder sind unsere Zukunft. Es ist deshalb unser Hauptanliegen, den Kindern unsere gesellschaftlichen Grundwerte weiter zu geben. In Kamenz aufzuwachsen bedeutet **Heimatliebe und Traditionsbewusstsein** zu erfahren, wie am deutlichsten beim jährlich stattfindenden Forstfest zu erleben ist. Als Schul- und Heimatfest sind es insbesondere die Kinder, Jugendlichen und deren Familien, die in die Vorbereitung und Durchführung dieser kulturellen Tradition eingebunden werden, wodurch die Verbundenheit mit unserer Stadt bewusst gefördert wird. Gleichermäßen vermitteln wir den Kindern bewusst den Respekt und die Wertschätzung unserer Leistungen, um unsere gelebten Grundwerte langfristig und nachhaltig in unserer Gesellschaft zu etablieren.

Woher Kinder kommen bestimmt maßgeblich wohin Kinder gehen. Daher präsentiert sich Kamenz offen für **kindliche Neugier und Entdeckerfreude**. Die regelmäßigen Besichtigungen und Ausflüge zu Industrie, Landwirtschaft und Handwerk unserer Stadt laden zum Kennenlernen, Entdecken und Staunen ein und legen auch einen Grundstein für Interessenslagen, aus denen sich Berufswünsche entwickeln können.

Mit dem vorliegenden Leitbild legen wir den Grundstein für unseren weiteren Qualitätsentwicklungsprozess. Es formuliert unsere Trägerwerte, unsere Ziele und Visionen. Es ist uns wichtig, mit diesem Leitbild einheitliche Handlungsrichtlinien als Orientierung für unsere Mitarbeiter festzulegen und gleichermaßen öffentlichkeitswirksam unsere Werte und pädagogischen Schwerpunkte nach außen zu repräsentieren.

## 2. Unsere Kindertageseinrichtungen

Ob städtisch zentral gelegen oder ruhig zwischen Wiesen und Feldern, unsere Kita-Landschaft zeichnet sich besonders durch ihre Vielfaltigkeit aus. Um den individuellen Wünschen der Familien und den Bedürfnissen der Kinder optimal gerecht werden zu können, unterscheiden sich unsere neun Kindereinrichtungen jeweils in Größe, Lage und pädagogischem Ansatz. Verbunden sind sie jedoch über gemeinsame gelebte Traditionen und gemeinsame Werte.

Bei uns steht das **Kind im Mittelpunkt** als „Mitgestalter seiner persönlichen Entwicklung“. Wir begleiten und sensibilisieren die Kinder durchs „Selbst tun“ zum „Selbst erkennen“ und „Selbst denken“.

Auch die Gestaltung der **Erziehungspartnerschaften mit den Familien** lebt von gemeinsamen Werten. Das Recht und die Pflicht auf Erziehung der Kinder liegt in erster Linie bei den Familien. Als Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe agieren wir familienergänzend und respektieren die individuellen Lebenswelten der Familien bei der Begleitung der Kinder auf ihrem Bildungsweg.

Gemeinsames Ziel unserer Arbeit ist die Vermittlung von Lebenskompetenzen. Unsere pädagogische Arbeit verfolgt den **Bildungsauftrag**, den Kindern grundlegende Fachkompetenzen für eine gelingende Schulbiografie zu vermitteln. Darüber hinaus leben wir in einem strukturierten Umfeld unsere gesellschaftlichen Grundwerte vor.

Hochwertige pädagogische Arbeit ist Beziehungsarbeit und daher maßgeblich abhängig von gut ausgebildeten, engagierten und motivierten Fachkräften. Als Arbeitgeber von über 100 **pädagogischen Fachkräften** legen wir höchsten Wert darauf, eigenen Mitarbeiternachwuchs durch die Möglichkeit der Ausbildung bzw. des Studiums zu gewinnen. Zusätzliches Personal wie Wirtschaftskräfte, Hausmeister aber auch Kita-Sozialarbeiter sind in den Einrichtungen für die Unterstützung der Erziehungs- und Bildungsarbeit unerlässlich und werden gleichermaßen geschätzt und gefördert.

In unseren Kindereinrichtungen stehen ein wertschätzender und respektvoller Umgang aller Personen, die Vermittlung unserer traditionellen wie auch gesellschaftlichen Grundwerte sowie die Partizipation der uns anvertrauten Kinder im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit.

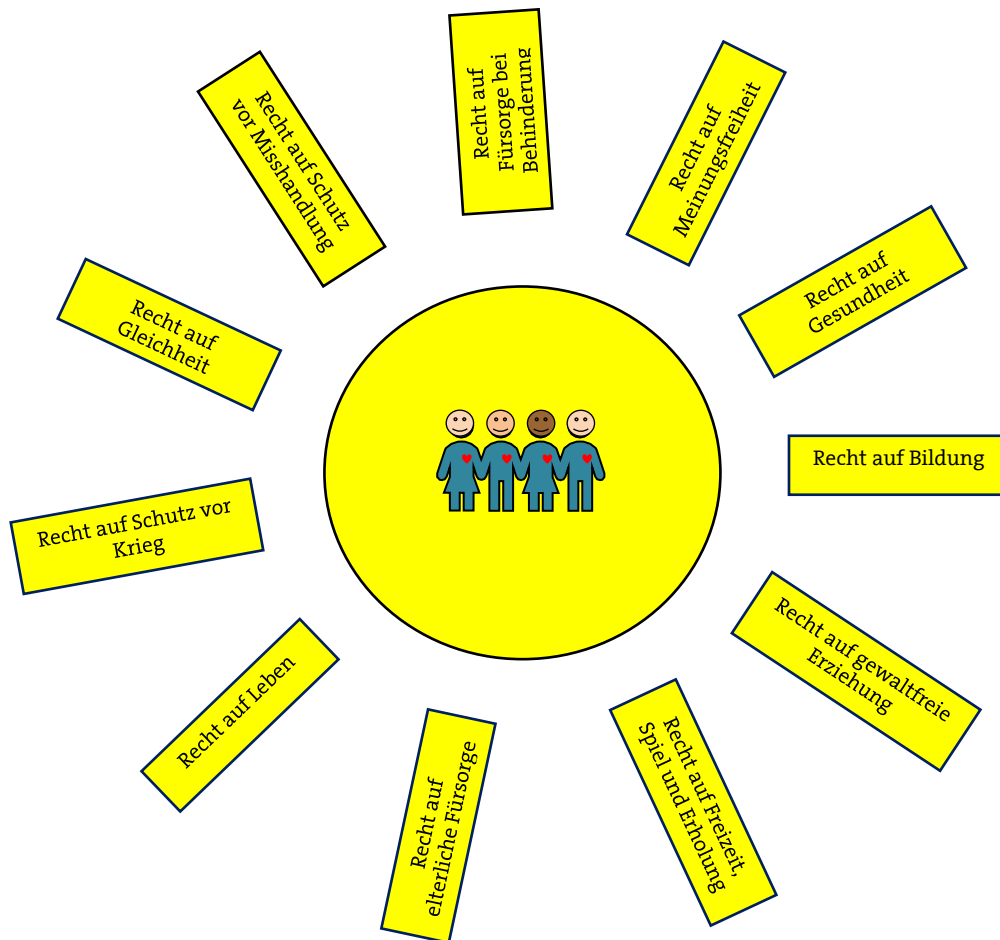
Kinder lernen ein Leben lang. Sie dabei auf ihren ersten, für die weitere Entwicklung prägenden Schritten zu begleiten, verstehen wir als unsere hauptsächliche Aufgabe und zugleich als unser oberstes Anliegen.



### 3. Leitlinien unserer pädagogischen Arbeit

#### 3.1. Wir achten die Rechte der Kinder!

Unsere pädagogische Arbeit basiert maßgeblich auf den verankerten gesetzlichen Grundlagen der UN – Kinderrechtskonvention, den Bestimmungen des Bundeskinderschutzgesetzes, den Festlegungen im Achten Buch Sozialgesetzbuch, in Bezug auf Integration den Grundlagen des Neunten Buch Sozialgesetzbuch, sowie den länderspezifischen Regelungen im Sächsischen Gesetz über Kindertageseinrichtungen (SächsKitaG) und den Grundlagen des Sächsischen Bildungsplanes.



#### Wie setzen wir das in unserer Praxis um?

- Kinderrechte sind Grundlage für konzeptionelle Gestaltung und pädagogische Arbeit in den Kindertageseinrichtungen
- frühzeitige und altersgerechte Vermittlung von Kinderrechten
- kontinuierliche Fortschreibung an Kinderschutzkonzepten des Trägers und der Einrichtungen
- Planung und Durchführung der pädagogischen Angebote gemäß den Grundlagen des Sächsischen Bildungsplanes

### 3.2. Wir leben Wertschätzung, Respekt und Beteiligung!

In unseren Kindertageseinrichtungen vermitteln wir unsere gesellschaftlichen Grundwerte für einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander. Kinder werden in allen sie betreffenden Anliegen aufgefordert, sich eine Meinung zu bilden und diese zu kommunizieren. Gleichmaßen fördern wir das aktive Zuhören und Verstehen, das Diskutieren und Aushandeln von verschiedenen Meinungen der Kinder. Durch das Vorleben der pädagogischen Fachkräfte und die sensible Begleitung verfolgen wir das Ziel, selbstbewusste und gleichmaßen empathische Kinder auf ihrem Weg ins Leben zu unterstützen.

Die Einbindung der Familien sowie die aktive Beteiligung der Kinder bei der Ausgestaltung der pädagogischen Arbeit ist ausdrücklich gewünscht und gewollt. Kinder, Eltern und Mitarbeiter können sich jederzeit mit Anliegen, Nachfragen oder Problemen an die pädagogischen Fachkräfte, die Leitung bzw. den Träger wenden. Anliegen werden grundsätzlich zeitnah bearbeitet.

#### Wie setzen wir das in unserer Praxis um?

- Kita Sozialarbeiter unterstützen die pädagogischen Fachkräfte
- durch die konzeptionelle Ausgestaltung und Bereitstellung entsprechender Rahmenbedingungen sichern wir Teilhabemöglichkeiten von Kindern mit besonderem Förderbedarf in unseren Integrativen Einrichtungen
- aktive Einbindung der jeweiligen Elternvertretungen
- Durchführung von Projekten zur sozialen Bildung in den Einrichtungen, z.B. Projekt zur Resilienzförderung
- Regelmäßig finden Kinderkonferenzen in unseren Kindertageseinrichtungen statt
- Einführung und Weiterentwicklung eines Beschwerdemanagementsystems für Kinder in unseren Einrichtungen
- regelmäßige Durchführung von Kinder- und Elternbefragungen

### 3.3. Wir leben die Verbindung von Tradition und moderner Pädagogik!

Kamenz steht für die Verbindung von Tradition und Moderne. Diese Verbindung soll weiterhin erhalten bleiben und fließt maßgeblich in die pädagogische Arbeit mit ein. Gleichmaßen profitieren wir von der Beteiligung an Modellprojekten und kontinuierlicher Weiterbildung unserer pädagogischen Fachkräfte, um neuste pädagogische Erkenntnisse in unseren Alltag zu integrieren.



#### Wie setzen wir das in unserer Praxis um?

- Integration von Traditionen in den pädagogischen Alltag, z.B. Forstfest, Maibaum setzen, Zampern ...
- Förderung der regionalen Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen und dem direkten Umfeld (Engagement im Ortsteil, Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen, Kooperationen mit anderen sozialen Einrichtungen, Teilnahme an Netzwerktreffen z.B. Kamenz-Ost...)
- Durchführung pädagogischer Projekte zum Kennenlernen der Stadt Kamenz und aktive Nutzung der Angebote (z.B. Hutberg, Teichlandschaften, Bibliothek, Lessing-Museum, Museum der Westlausitz...)
- Teilnahme an Theateraufführungen und anderen kulturellen Veranstaltungen
- Beteiligung an der Ausgestaltung von Höhepunkten der Stadt z.B. Seniorenfrühling, Festumzug ...

### 3.4. Wir arbeiten auf der Grundlage unseres Bildungsauftrages!

Bildung beginnt mit der Geburt, in unseren Kindertageseinrichtungen mit Beginn der Eingewöhnung. Kindliche Kompetenzen und Fähigkeiten für die Schule, aber schließlich auch für das Leben des Kindes werden in unseren Kitas täglich alltagsintegriert erworben. Dabei steht **das Spiel** als Basis kindlicher Lernprozesse im Fokus.

Grundlage unserer Arbeit sind die sechs Bildungsbereiche des Sächsischen Bildungsplans – Somatische Bildung, Soziale Bildung, Kommunikative Bildung, Ästhetische Bildung und Naturwissenschaftliche Bildung, wobei die einzelnen Bereiche in der praktischen Arbeit ineinanderfließen.

Wir fördern jede Art von **Bewegung**, am besten an der frischen Luft und achten auf eine ausgewogene **Ernährung**. In unserer sozialen Gemeinschaft lernen Kinder ein vertrauens- und respektvolles **Miteinander** und werden aktiv in ihrer **Resilienz** gestärkt. Besonderes Augenmerk liegt auf einer gezielten **Sprachförderung**.

Neben diesen Basiskompetenzen nutzen wir den natürlichen Forschungsdrang der Kinder, um ihnen Berührungen mit allen Dingen ihrer unmittelbaren Lebenswelt zu ermöglichen. Dabei bringen die Kinder selbst aktiv Themen ein und wir achten auf eine angemessene Wissensvermittlung, entsprechend ihres Alters und jeweiligen Entwicklungsstandes.

Durch thematische Projekte und eine strukturierte Alltagspädagogik erlangen die Kinder in unseren Einrichtungen umfassende **Lebenskompetenzen**.



#### Wie setzen wir das in unserer Praxis um?

- Schaffung von räumlichen Voraussetzungen und Gestaltung der Freispielflächen mit vielfältigen Spiel- und Lernmöglichkeiten
- kontinuierliche Beobachtung und Dokumentation individueller Bildungsprozesse der Kinder
- individuelle ressourcenorientierte Begleitung der Bildungsprozesse der Kinder
- Formulierung und Überprüfung von Zielstellungen im pädagogischen Alltag
- gezielte Projekte zur Sprachförderung aller Kinder
- Einsatz von Kita-Sozialarbeit zum Abbau individueller Lern- und Lebenserschwernissen und Förderung der individuellen Bildungschancen
- Durchführung regelmäßiger Elternabende zur Vermittlung unserer Wertvorstellungen und der Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit
- wir vermitteln kulturelle regionale Besonderheiten und feiern z.B. die Vogelhochzeit
- wir sind „Häuser, in denen die Kinder forschen“ und stellen ausreichend Räume, Zeit und Material für kindliche Entdeckerfreude zur Verfügung
- regelmäßige Reflexion der pädagogischen Arbeit

### 3.5. Wir vermitteln Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein!

In unseren Kindertageseinrichtungen erleben die Kinder Natur zum Anfassen und Begreifen. Wir sensibilisieren die Kinder durchs „Selbst tun“ zum „Selbst denken“ und fördern so bewusst ein nachhaltiges Verständnis für die Natur mit all ihren Schätzen. Dabei nutzen wir gezielt die Exkursionen in das nähere Umland und kleine, alltagsintegrierte Projekte, um auch das Thema Umweltschutz altersgerecht zu vermitteln.



#### Wie setzen wir das in unserer Praxis um?

- besondere Beachtung der Ausstattung und des pädagogischen Materials entsprechend der Aspekte umweltbewusst und nachhaltig
- spezifische Projekte im päd. Alltag zur Vermittlung eines Natur- und Umweltbewusstseins
- regelmäßige Waldtage
- eigener Anbau von Kräutern, Obst und Gemüse

### 3.6. Wir profitieren von der Vielfalt der uns anvertrauten Kinder und deren Familien!

Inklusion und Partizipation sind die zentralen Elemente in unserer pädagogischen Arbeit. Als offene Kindertageseinrichtungen stehen wir allen Kindern gleichermaßen zur Verfügung, ungeachtet ihrer Herkunft, Religion und ihren individuellen Besonderheiten. Diese Herausforderung gelingt uns durch entsprechende konzeptionelle Ausrichtungen unserer Kindertageseinrichtungen sowie durch die Haltung des pädagogischen Personals. Wir leben eine Pädagogik gegen Ausgrenzung und Diskriminierung und schätzen die Vielfalt der uns anvertrauten Kinder und deren Familien als eine Bereicherung. Gleichzeitig ist es unser Ziel, allen Kindern unsere Traditionen und gesellschaftlichen Werte zu vermitteln, damit sie künftig unabhängig ihrer individuellen Persönlichkeiten befähigt sind, einen gemeinsamen Weg in unserer Gesellschaft zu bestreiten.

#### Wie setzen wir das in unserer Praxis um?

- Schaffung von Rahmenbedingungen für inklusive Kindertageseinrichtungen
- Einsatz von Kita-Sozialarbeiter als zusätzliche Unterstützung
- bedarfsgerechte Unterstützung seitens des Trägers
- konzeptionelle Ausgestaltung in den Einrichtungen und kontinuierliche bedarfsgerechte Anpassung
- Kooperation im Kamenzer Netzwerk z.B. Quartierbüro

### 3.7. Wir unterstützen den Erziehungsauftrag der Familien!

Die Familie der Kinder ist der Ankerpunkt in Bezug auf die Erziehung der Kinder. Als Kindereinrichtungen sehen wir unsere Verpflichtung als zuverlässiger Ansprechpartner und Unterstützer in vielen Lebenslagen für die uns anvertrauten Kinder und ihre Familien. Wir sichern mit unserem Betreuungsangebot die Grundlagen für die Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben. Dabei verstehen wir uns als Partner der Familien und fördern aktiv eine konstruktive Zusammenarbeit. Gleichermäßen sind wir im Sozialraum vernetzt und nutzen die kommunalen Strukturen, um Kindern und Eltern vielfältige (Unterstützungs-)Angebote unterbreiten zu können.



#### Maßnahmen:

- In den Einrichtungen wird eine Kultur des respektvollen Umgangs miteinander gelebt
- Alle Mitarbeiter in den Einrichtungen sind Vorbilder in der Kommunikation mit Kindern und deren Familien
- Aktive Förderung der Einbindung der Eltern durch Elternvertretungen
- Fachkräfte und Eltern gestalten gemeinsam Veranstaltungen
- Einbindung der Berufswelten der Familien in den pädagogischen Alltag
- Anliegen der Familien werden entsprechend den Festlegungen des Feedback-Managements in den Einrichtungen zeitnah bearbeitet
- Jährlich stattfindende Entwicklungsgespräche
- Durch die Nutzung einer Kita-App gelingt uns reibungslose Kommunikation

### 3.8. Wir entwickeln unsere Qualität kontinuierlich weiter!

Wir verpflichten uns zur Umsetzung hoher Qualitätsstandards, die wir kontinuierlich weiterentwickeln. Als Träger der Kindereinrichtungen legen wir Wert auf eine fundierte Ausbildung des pädagogischen Personals und fördern aktiv zusätzliche Qualifizierungsmaßnahmen in der Arbeitszeit. Zusätzliche pädagogische Tage dienen der Teambildung und inhaltlichen Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und sichern neben den regelmäßigen Dienstberatungen auf Leitungsebene und in den Einrichtungen einen kontinuierlichen Kommunikationsprozess.

Gleichermäßen unterstützen wir neue pädagogische Fachkräfte in Ausbildung bzw. stehen als Praxispartner zur Verfügung. Unsere Auszubildenden und Praktikanten unterstützen wir durch erfahrene Praxisanleiter und neue Fachkräfte profitieren von einem erprobten Einarbeitungskonzept.

Wir schaffen optimale Rahmenbedingungen durch Sicherstellung einer guten räumlichen wie auch sachlichen Ausstattung in den Einrichtungen. Durch jährliche Begehungen aller beim Träger Verantwortlicher wird der tatsächliche Investitionsbedarf systematisch erfasst, priorisiert und entsprechend einer Maßnahmeplanung abgearbeitet.

Für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Arbeit in unseren Einrichtungen stellen wir unseren pädagogischen Fachkräften eine eigene Fachberatung zur Verfügung. Durch die regelmäßigen Hospitationen werden Reflexionsprozesse angeregt und in den Arbeitskreisen und QM-Beratungen findet ein kontinuierlicher Fachaustausch statt, dessen Ergebnis schließlich die Formulierung von Standards im Qualitätsmanagementhandbuch der Kitas darstellt.

Diese Vielfalt unserer Einrichtungen verstehen wir als Chance für kontinuierlichen Austausch und zur gemeinsamen einrichtungsübergreifenden Entwicklung. Unsere Einrichtungen sind in ihren jeweiligen Netzwerken mit anderen Kooperationspartnern vernetzt. So schließen wir zum Beispiel Kooperationsvereinbarungen mit den

Grundschulen und sichern auf diese Weise eine gelingende Übergangsphase bzw. in den Horten eine gelingende Zusammenarbeit im Interesse der Kinder und Familien. Außerdem begleiten wir die Kinder und Familien auch auf ihrem individuellen Bildungsweg in die weiterführenden Schulen durch die Vernetzung und Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen.

Unsere Einrichtungen sind Schutz- und Schonraum für die uns anvertrauten Kinder! Wir arbeiten auf der Grundlage eines entsprechenden Kinderschutzkonzeptes, welches kontinuierlich evaluiert und angepasst wird.

Dieses Leitbild ist die Grundlage für unseren kontinuierlichen Qualitätsentwicklungsprozess. Die formulierten Maßnahmen werden regelmäßig hinsichtlich ihrer Umsetzung und Wirksamkeit evaluiert und entsprechend angepasst.

#### Maßnahmen:

- Erstellung und regelmäßige Fortschreibung der Kita-Konzeption des Trägers
- Einführung und Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagementsystems im Bereich Kindertageseinrichtungen
- Regelmäßige Begehungen der Kitas durch die beim Träger zuständigen Bereiche einschließlich Maßnahmenplanung und zeitnahen Umsetzung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen entsprechend Priorisierung durch Fachbereich Familie, Bildung und Soziales gemeinsam mit der städtischen Bauverwaltung
- Durchführung regelmäßiger Leitungsberatungen, Dienstberatungen und themenspezifischer Arbeitskreise



*„Und Kinder brauchen Liebe...“*

*aus „Nathan der Weise“ von  
Gotthold Ephraim Lessing*

## Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Kamenz im Überblick

Integrative Kindertagesstätte  
„Rasselbande“  
Alte Dorfstr. 28  
01917 Kamenz / Cunnersdorf  
Tel.: 03578 / 314205  
rasselbande@kamenz.de

Kindertagesstätte  
„Spatzennest“  
Alte Schulstr. 11  
01917 Kamenz / Biehla  
Tel.: 03578 / 7879733  
spatzennest@kamenz.de

Schulhort am Forst  
Humboldtstr. 3  
01917 Kamenz  
Tel.: 03578 / 3099070  
schulhort-am-  
forst.km@kamenz.de

Kindertagesstätte  
„Waldgeister“  
Am Schlosspark 2a  
01917 Kamenz / Brauna  
Tel.: 03578 / 316113  
waldgeister@kamenz.de

Kinderhaus  
„Kunterbunt“  
Wilhelm-Külz-Str. 2  
01917 Kamenz  
Tel.: 03578 / 305798  
kunterbunt@kamenz.de

Kindertagesstätte  
„Käferland“  
Schwarze Mühle 2  
01917 Kamenz / Lückersdorf  
Tel.: 03578 / 316727  
kiga-kaeferland@kamenz.de

  
Stadtverwaltung Kamenz  
Markt 1  
kita@stadt.kamenz.de

Kindertagesstätte  
„Löwenzahn“  
Bergstr. 4  
01917 Kamenz / Deutschbaselitz  
Tel.: 03578 / 314195  
kiga-deutschbaselitz@kamenz.de

Kinderhaus Wiesa  
„Am Heidelberg“  
Bischofswerdaer Str. 41  
01917 Kamenz  
Tel.: 03578 / 7848272  
Kinderhaus-heidelberg@kamenz.de

Integrationskindertagesstätte  
„Sonnenschein“  
Christian-Weißmantel-Str. 28  
01917 Kamenz  
Tel.: 03578 / 312174  
sonnenschein@kamenz.de

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Die Bezeichnungen gelten jeweils für alle Geschlechter.

### Impressum

Herausgeber: Stadt Kamenz, Markt 1, 01917 Kamenz, vertreten durch den Oberbürgermeister Roland Dantz, Redaktion:

Stadtverwaltung Kamenz, Fachbereich Familie, Bildung und Soziales

Satz/Layout: Stadtverwaltung Kamenz, Fachbereich Familie, Bildung und Soziales

Bildnachweis: Stadtverwaltung Kamenz

Weitere Infos zu den Kindertagesstätten: <https://kamenz.meinkitaplatz.de/app/de/home>